



GRUNDSCHULE

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

MALCHOW

Schulprogramm

*„Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut.“*

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

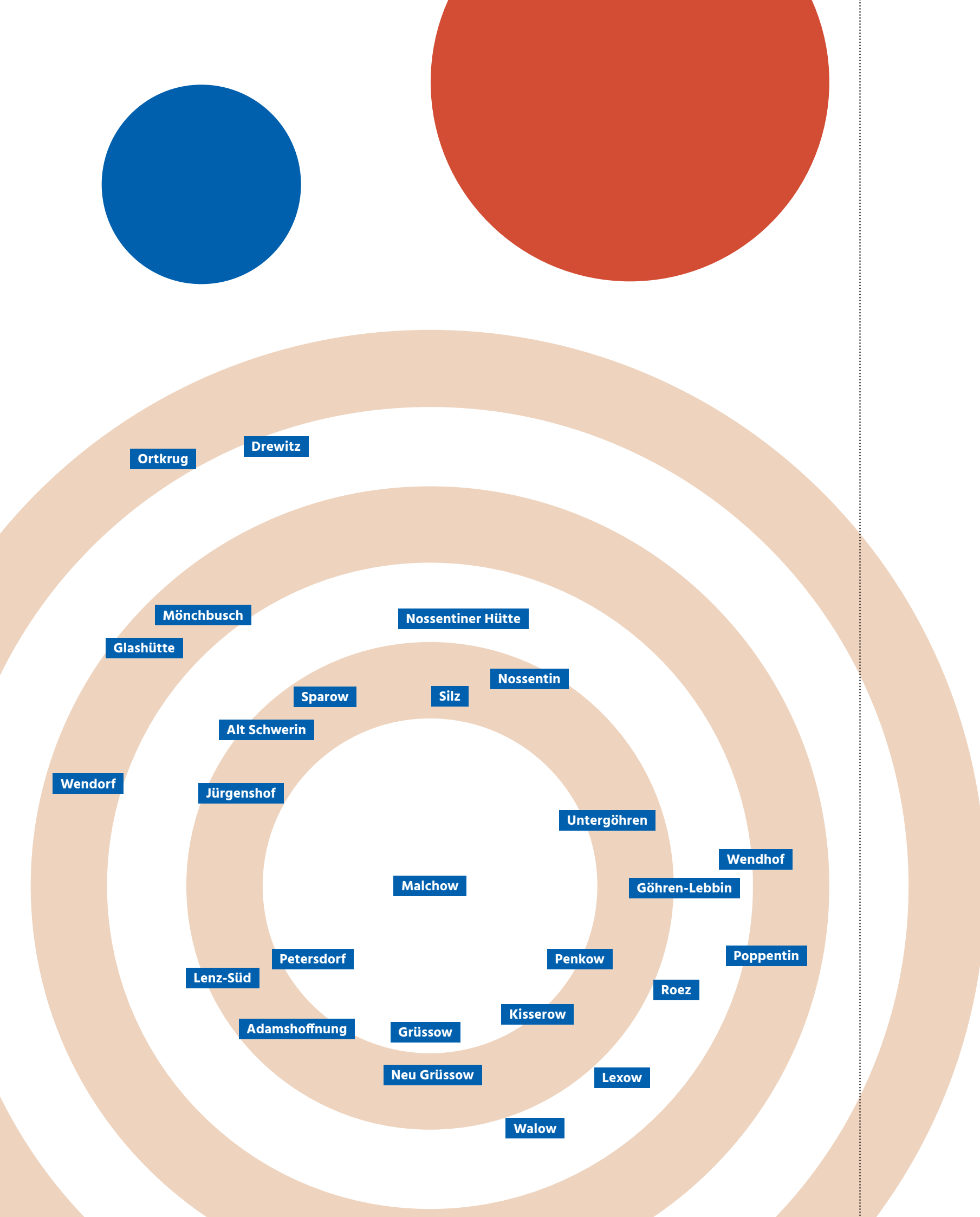
Ausgangssituation der Schule

Aus der Zusammenlegung zweier Malchower Grundschul-Teile entstand 1998 die eigenständige Grundschule „Johann Wolfgang von Goethe“ mit 306 Schülern und 17 Lehrkräften.

Unsere Schule befindet sich in unmittelbarer Nähe der Malchower Drehbrücke im Zentrum von Malchow. Ab 7.00 Uhr ist die Schule für alle Schüler geöffnet und kann bis 13.20 Uhr als Volle Halbtagschule genutzt werden. Zu unserem Einzugsgebiet gehören Schüler aus Malchow und umliegenden Gemeinden.

In der Regel haben wir einen dreizügigen Schulbetrieb und je eine Diagnose-Förderklasse null bis zwei. Unsere Schule besteht aus 2 großen Gebäuden und besitzt einen in 3 Zonen räumlich unterteilten Schulhof. Wir verfügen über zusätzliche Fachräume für Werken, Kunst, Musik und 2 Sporthallen mit einer Außensportanlage.

Das Schulprogramm entwickelte sich aus der örtlichen Gegebenheit sowie den bereits bestehenden sportlichen Traditionen.



Wir wecken Interesse und Freude an Sport, Spiel und Bewegung

Unsere Schule bietet vielfältige Möglichkeiten, um die Freude an Bewegung zu wecken. Die Ausstattung des Schulhofes animiert mit einem Fußballfeld, dem Trampolin und dem Kletterparcours zum Spielen und zu sportlicher Betätigung. Im Rahmen der Vollen Halbtagschule werden im „Freien Spiel“ diese Angebote ebenfalls genutzt und zusätzliche Spielgeräte zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der Interessen der Kinder unterbreiten wir jedes Schuljahr im Rahmen der Vollen Halbtagschule Angebote im sportlichen Bereich: Leichtathletik, Tanzen, Poptgymnastik, Federball, kleine Sportspiele, Rhythmus im Blut, Aroha

Schüler der 3. Klasse erlernen im Sportunterricht das Schwimmen in der Malchower Rehaklinik. In den 4. Klassen nutzen wir die Malchower Eishalle zum Eislaufunterricht.

„Alles Gescheite ist schon gedacht worden, man muss nur versuchen, es noch einmal zu denken.“

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Traditionell führen wir in jedem Schuljahr Fußball- und Handballturniere auf Klassenstufenbasis sowie die Crossläufe durch. Kooperationspartner ist der Malchower Sportverein.

Im Rahmen des Schulfestes nehmen die Schüler gerne an Sportspielen teil.

Zur Ermittlung der besten Sportler findet in jedem Schuljahr unser Sportfest bei unserem Kooperationspartner der Fleesenseeschule statt. Diese vertreten unsere Schule bei den Kinder- und Jugendsportspielen in Waren/Müritz. In der Schautafel auf dem Schulhof werden Schulrekorde dargestellt.

Wir lehren das Lernen

*„Es hört doch jeder nur,
was er versteht.“*

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Es ist unser Ziel,
bei den Schülern die Fähigkeit zum weiterführenden und selbstmotivierten Lernen innerhalb und außerhalb von Schule zu entwickeln und sie auf die Gestaltung und Bewältigung von Lebenssituationen vorzubereiten.

Wir wählen vielfältige Unterrichtsformen, in denen die Schüler allein und gemeinsam mit anderen lernen können. Sie sollen Lernbereitschaft immer auch als Freude am angestregten Arbeiten und an der Überwindung von Schwierigkeiten aus eigener Kraft verstehen.

Wir befähigen die Schüler zur Anwendung von Lernstrategien, Verfahrensweisen und Arbeitstechniken, die ihnen ein planvolles und zielgerichtetes Vorgehen ermöglichen. Dabei vermitteln wir Lesestrategien als Basis für das gesamte Lernen und entwickeln die Gewohnheit, selbstständig verschiedenste Informationsquellen zu nutzen.

Wir ermutigen die Schüler, Fragen zu stellen, Kritik an der Sache zu formulieren und vorzutragen.

Wir stehen in Kooperation mit folgenden Institutionen: KITA, Fleesenseeschule, Förderverein Grundschule, Malchower Sportverein, Polizei, Feuerwehr

*„Was man nicht versteht,
besitzt man nicht.“*

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Wir leben Toleranz und gewaltfreies Handeln

Wir achten den Anderen mit allen Stärken und Schwächen.

Konflikte bewältigen wir gewaltfrei. Wir führen Projekte zur Gewaltprävention durch. Externe Partner (Polizei, Feuerwehr, Psychologen, Honorarkräfte) unterstützen unsere Arbeit.

Wir fördern das Miteinander verschiedener Kulturen. Ausländische Schüler werden in die Klassen ihrer Altersgruppe integriert.

Wir lehren, lernen und leben respektvollen Umgang und Höflichkeit. Konsequent und einheitlich setzen wir unseren „Schulknigge“ durch.

Jede Lehrkraft arbeitet mit der Schulsozialarbeiterin eng zusammen. Alle Schüler können sich jederzeit mit Sorgen und Problemen vertrauensvoll an sie wenden.

Wir wählen bereits in Klassenstufe 2 Klassensprecher, um Demokratie und gewaltfreies Handeln zu leben.

Ordnungsschüler der 4. Klasse unterstützen in den Hofpausen die aufsichtführenden Lehrkräfte. Schon in der 3. Klasse werden sie auf diese Aufgabe vorbereitet.



Wir behandeln Schüler, Eltern und Lehrkräfte mit Freundlichkeit, Höflichkeit und Respekt

! Die Grundlage des respekt-
vollen Umgangs miteinander
● ist unsere Schulordnung.

! Geborgenheit, Stetigkeit und Ruhe sind die Säulen,
auf die wir bauen, um unseren Schülern eine freud-
● volle Lernatmosphäre zu schaffen.

! Wir schenken unseren Schülern Aufmerksam-
keit und ermöglichen ihnen das Lernen in einem
● kindgerecht gestalteten Grundschulhaus.

! Für unsere Schüler wollen wir nicht nur Lehrer sein,
sondern Partner, die für sie stets ein offenes Ohr haben
● und ihnen bei der Lösung ihrer Probleme helfen.

*„Es ist nicht genug zu wissen,
man muss auch anwenden;
es ist nicht genug zu wollen,
man muss auch tun.“*

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

! Gemeinsam mit den Eltern stehen wir neuen Konzepten offen ge-
genüber, setzen aber Prioritäten und pflegen Traditionen, um eine
● stetige und ausgeglichene Unterrichtsorganisation zu gewährleisten.

! Alle Lehrer und technischen
Kräfte sorgen für ein hygienisches
● und gesundes Lernumfeld.

Wir arbeiten ständig an der Verbesserung der Qualität unseres Unterrichts

Nur ein starkes einheitlich handelndes Lehrerkollegium kann den hohen Anforderungen der Bildungs- und Erziehungsarbeit gerecht werden. Aus diesem Grunde wurde ein schulinterner Lehrplan erarbeitet.

Durch die Klassenspezifik und die Wahl der Unterrichts- und Kooperationsformen bleibt jedem Lehrer seine pädagogische Entscheidungsfreiheit entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erhalten.

Wir sind bestrebt, alle Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung zu nutzen, stellen uns neuen Medien und arbeiten themenbezogen mit anderen Schulen zusammen.

Wir nutzen gegenseitige Unterrichtsbesuche zum Meinungsaustausch und setzen uns mit neuen pädagogischen Konzepten auseinander.

Die Kreativität und unterschiedlichen Begabungen unserer Kollegen setzen wir gezielt im Unterricht ein und verbinden sie mit zusätzlichen Aktivitäten in der Schülerfreizeit.

Wir befähigen unsere Schüler zur schöpferischen Kritik an unserem Unterricht und setzen auch ihre Ideen um.

Die Evaluation und stoffliche Einarbeitung der VERA-Ergebnisse ergibt folgende Qualitätsschwerpunkte: Im Deutschunterricht liegen wir weit über dem Landesdurchschnitt, daher erfolgt eine Fortführung bewährter Unterrichtsinhalte und Methoden. Entwicklungspotenzial im Mathematikunterricht wird auf den „Umgang mit Zahlen und Operationen“ festgelegt.

„Es irrt der Mensch, solange er strebt.“

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Wir fördern jeden Schüler entsprechend seinen individuellen Möglichkeiten

Wir unterrichten mit Methoden, die den Schülern in ihrer Individualität gerecht werden. Wochen- und Tagesplan, Freiarbeit, Stationsbetrieb, Binnendifferenzierung kommen ebenso zum Einsatz wie Frontalunterricht.

Im Rahmen der vollen Halbtagschule ist es uns möglich, stundenweise einen Zweitlehrer einzusetzen, um eine gezielte Förderung zeitgleich im jeweiligen Unterricht zu ermöglichen.

Zusätzliche Förderung gibt es an unserer Schule im mathematischen Bereich, im Bereich LRS, im Bereich Deutsch als Fremdsprache, sowie im Bereich Niederdeutsch.

Aus vielfältigen Angeboten der vollen Halbtagschule kann jeder Schüler zusätzliche Beschäftigungen wählen, die seinen Neigungen entsprechen.

*„Wir lernen
die Menschen nicht kennen,
wenn sie zu uns kommen;
wir müssen zu ihnen gehen,
um zu erfahren,
wie es mit ihnen steht.“*

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Förderbedarfe und -maßnahmen werden in Förderplänen beziehungsweise in einem Nachteilsausgleich festgehalten, regelmäßig mit Kindern und Eltern besprochen sowie in der Klassenkonferenz beschlossen.

An unserer Schule unterrichten wir Schüler mit Teilleistungsstörungen in Diagnose-Förderklassen.



Evaluationsprogramm

Evaluation ist die Einschätzung der gesamten Arbeit an der Schule (Bildung und Erziehung) zur Nutzung der Qualitätsentwicklung unter Berücksichtigung der schulinternen Bedingungen.

Die Entwicklung einer Feedback-Kultur an unserer Schule kann auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Kollegen aufbauen und wird durch die Kommunikationsbereitschaft aller Lehrer gefördert.

Evaluationsgrundsätze

Evaluation muss zielgerichtet, transparent und planmäßig sein und mit Fach- und Personalkompetenz durchgeführt werden.

Evaluation umfasst alle Bereiche schulischer Bildung und Erziehung.

Es wird kein Kollege (Schule) diffamiert oder an den „Pranger“ gestellt, aber Evaluation muss qualitätsentwickelnde Konsequenzen haben.

Evaluation muss dokumentiert werden. Der Nutzen muss für alle Beteiligten erkennbar sein.

Evaluationsmethoden (intern)

Feedback durch Elternfragebogen, Schülerfragebogen, Lehrerfragebogen
Termin im Abstand von zwei Jahren
verantwortlich: Schulleiterin

Feedback durch Mitarbeitergespräche, Sitzungen der Elternvertretungen, Schulkonferenz, Elternsprechtag, Elternversammlungen
Termin nach Absprache
verantwortlich: Klassenlehrer

Rückmeldung an alle Beteiligten durch Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse an einem Info-Abend durch die Schulleiterin in Form einer PowerPoint-Präsentation (Diagramme)

Evaluationsbereiche

- Unterricht
- Schulleitung
- Kollegium
- Schulausstattung
- Elternarbeit
- Lehrer-Schüler-Verhältnis
- Öffentlichkeitsarbeit



Maßnahmen

Hausordnung, Grundsätze für eine einheitliche Leistungsbewertung	2014	SL
Fortschreibung des schulinternen Lehrplanes	2015	Fachschaft
Erstellen schulinterner Vergleichsarbeiten in Mathematik	2015	Zädow
VERA		
SCHILF und Dienstberatungen: Sicherung der Unterrichtsqualität		SL
Schulinterne Evaluation: Elternfragebogen, Schülerfragebogen, Lehrerfragebogen		Steuergruppe
Überarbeitung Schulprogramm	2015	Steuergruppe
Bestätigung Schulprogramm: Schulkonferenz und Schulträger	2015	Miller
Bestätigung des QZS-Teams		

Fortbildung BNE, thematische Dienstberatung	2016	Holland
jährlich: Stoffverteilungspläne, Projektplan, Terminplan, Förderpläne, Fortbildungsplan	laufend	Fachkraft

Unterrichtsqualität

Formen der kollegialen Rückmeldung, Hospitationen, thematische Dienstberatungen („Was ist guter Unterricht?“, „Gesprächsführung“, „Umgang mit schwierigen Eltern“, Effektivitätsanalyse, „Das Mutmach-Buch für Lehrer“, „Das Anti-Burnout-Buch für Lehrer“, „Logisch denken leicht gemacht“), SCHILF-Veranstaltungen (schulinterner Lehrplan, Schulprogramm), Durchführung und Auswertung von Vergleichsarbeiten, Präsentationen von Projekten, Rückmeldungen der weiterführenden Schulen, Dokumentationen (Auswertungsdiagramme der Fragebögen, Zielvereinbarungen, Mitarbeitergespräche)

Verantwortlichkeiten

Schulleitung, Steuergruppen, Fachschaftsleiter
Die Kontroll- und Auswertungsfunktion verbleibt bei der Schulleitung.

Anlagen

- Schuljahresarbeitsplan
- Schulordnung
- Schulknigge
- Beauftragte Lehrkräfte / Verantwortlichkeiten
- Schulinterner Lehrplan
- Schulinterne Festlegungen / Bewertungen
- Fortbildungsplan
- Kooperationsverträge
- Hospitationsplan Schulleiter

Diese Festlegungen sind Bestandteil des Schulprogramms und können auf Wunsch eingesehen werden.

Kontakt

Grundschule J. W. von Goethe

Kirchenstraße 23–25

17213 Malchow

Telefon: 039932 1852

Telefax: 039932 47958

E-Mail: grundschule@goetheschule-malchow.de

Homepage: www.grundschule-malchow-mecklenburg.de

Schulleiterin: Frau Fischer

Stellv. Schulleiterin: Frau Kermes